

INFOS

Stammtisch

Der **nächste Stammtisch** findet am **Donnerstag, den 03. September 2009 um 20:00 Uhr** im Restaurant „**Am Baldhof**“, **Neuss, Steubenstr. 9** statt.

Neue Clubmitglieder



Unser Club wächst weiter!
Wir freuen uns zwei neue Clubmitglieder begrüßen zu dürfen.

Marcella Unger und Mark Diedrichs wurden einstimmig in unserem Club aufgenommen.

Wir heißen die beiden herzlich willkommen!



Schützenfest-Treffen

Wir würden gerne gemeinsam mit euch den Fackelzug des Neusser Schützenfestes am Samstag, den 29. August sehen. Treffpunkt ist ab 20.00 Uhr am Stromverteilerkasten, der am Anfang der Drususallee zwischen den beiden Fahrbahnen steht. Damit wir genügend Getränke (Bier, Cola, Wasser) für euch mitbringen, ist es erforderlich, dass ihr uns kurz bis zum 27. August mitteilt, ob und mit wie vielen Personen ihr kommt. Eure Partner sind natürlich mit eingeladen.

Unser Zelt ist wieder komplett

Da wir die Dachplane nicht finden konnten, musste das diesjährige Antauchen, trotz schlechtem Wetter, ohne unser Zelt stattfinden.

Zwischenzeitlich hat sich unser Mark die Zeit genommen, intensiv zu suchen und er ist auch fündig geworden. Somit ist das Zelt wieder komplett. Gleichzeitig hat Mark das ganze Zubehör sortiert und sehr übersichtlich verpackt.

Danke Mark, für Deine Mühe!

Uli Dziombas 500. Tauchgang

Am 26.07.2009 hat sie ihn in der „Straße von Tiran“ in Ägypten absolviert.

Herzlichen Glückwunsch!

Sie taucht auch hier, was wir beim Sommerfest persönlich überprüfen konnten.

Weiter so! Ein Ansporn für alle, die noch nicht die 500 geschafft haben.

„Abtauchen“ am 11. Oktober 2009

Nach dem schönen Sommerfest ist der nächste Veranstaltungstermin unser jährliches „Abtauchen“. Es wird am Sonntag, den 11. Oktober 2009 stattfinden. Einzelheiten folgen in der nächsten AA. Bitte haltet euch schon einmal den Termin frei.

Bericht vom Sommerfest 2009



Am Sonntagmorgen beim Frühstück trauten wir unseren Augen kaum, dieses Regenwetter kann einen schon Frusten. Aber es gab keinen Grund zu zweifeln, denn das Archimedes-Team hatte gutes Wetter bestellt.



So fanden sich rund die Hälfte aller Clubmitglieder zum Feiern ein, von denen, man höre und staune, fast alle tauchen waren.

Die Sichtweiten waren so gut, dass Uli Dziomba, die ja wirklich Ägypten verwöhnt ist, den Weiler See in „Ras Bösi“ umtaufte.



Hier ein paar schöne Fotos von Uli Henses Tauchgang.

Weihnachtsfeier

Zur Weihnachtsfeier haben sich 20 Personen angemeldet. Deshalb haben wir mit dem Gastwirt vereinbart, dass wir wieder auf der Kegelbahn feiern.

Zwischenzeitlich haben noch einige Nachzügler Interesse bekundet. Leider passen nur 20 Personen in die Räumlichkeit.

Der obere Raum wurde sofort nach unserer Meldung durch einen anderen Verein reserviert. Um den Nachzüglern eine Chance zu geben, wurde bei Michael eine Warteliste eingerichtet. Sollte einer der bisher angemeldeten Teilnehmer krank werden oder kurzfristig verhindert sein, so kann der Nächste auf der Warteliste den Platz übernehmen.

Für alle Nachzügler bedeutet das: Schnell bei Michael melden.

Sportbootführerschein See

Das Verkehrsministerium hat angekündigt, dass die Anforderungen bei der Prüfung für den Sportbootführerschein See (braucht man, wenn man auf dem Meer fahren möchte) deutlich verschärft werden sollen. Da dieses auch den praktischen Teil betrifft, wird man zukünftig wesentlich mehr Fahrstunden vor der Prüfung absolvieren müssen. Das bedeutet, dass die Kosten für den Schein stark steigen werden. Wer jetzt mit dem Kurs beginnt, sollte noch vor der Änderung an einer Prüfung teilnehmen können. Infos über den Führerschein findet ihr bei www.tauchen-neuss.de/html/bootsfuhrerschein_see.html und persönlich bei Klaus. Für Clubmitglieder gibt es Sonderpreise!

Ein Bericht über unseren Tauchausflug nach La Gombe am 27.06.2009

„Am Weihnachtsbaum rechts ab, dann in den Düsenjet steigen und warten, bis der Stör vorbei gleitet...“

Ein LSD-Trip im Andenken an Woodstock? – Nein, ein Samstagstrip nach La Gombe! Die „Carrière de la Gombe“ im Örtchen Esneux in Belgien war wieder einmal das Ziel einer Tagesfahrt der Archimeden und Archimedinnen am letzten Samstag im Juni.

Dieser 30m tiefe Steinbruch in den Ardennen ist schon seit Jahren beliebtes Ziel einer eintägigen Tauchfahrt. Auch diesmal wurden wir nicht enttäuscht.

Doc Stefan, unser Mann fürs Französische, hatte im Nu die Herzen der sonst nicht immer freundlichen belgischen Clubverantwortlichen gewonnen. Conny, seit kurzem auch genannt „The Body“, war unser Mann für die Sécurité. Klaus teilte die Gruppen ein und als erste Gruppe des Tages gingen wir ins Wasser.

Zwei schöne Tauchgänge führten in Höhlen, durch Röhren, an Panzer und Jet vorbei bis auf 30 Meter. Handzahme Fische aller Art sowie, eher selten in unseren Gewässern, einige kapitale Störe waren aus nächster Nähe zu beobachten.



An Land herrschte gute Stimmung, denn das Wetter zeigte sich von seiner besten Sommerseite. Es gab genug zu essen und zu trinken, dafür hatten einige unserer Lieben gesorgt.

Dass wir auf dem Rückweg in ein Unwetter gerieten, schmälerte das Gefühl nicht, einen schönen Tag erlebt zu haben.

Alle kamen wieder heil in Neuss an.

Vielleicht bist du beim nächsten Mal auch (wieder) dabei.

Vielen Dank an Conny für diesen netten Bericht. Das Archimedes-Team.

Kein Notruf per Handy ohne Karte

Für das Absetzen eines Notrufes mit einem Mobiltelefon ist ab dem 1. Juli 2009 ein betriebsbereites Mobiltelefon mit einer SIM-Karte erforderlich. Wie das BMWi weiter mitteilt, wurde die Änderung gegenüber dem bisherigen Verfahren, bei dem Notrufe auch ohne SIM-Karte abgesetzt werden konnten, notwendig, um dem Missbrauch der Notrufnummer 112 Einhalt zu gebieten.

In Spitzenzeiten waren nach Angaben der Notrufabfragestellen über 80 Prozent aller Anrufe missbräuchlich. Das führte dazu, dass Notrufe von Menschen, die sich wirklich in Not befanden, nur verzögert bearbeitet und diesen damit Hilfeleistungen erst verzögert bereitgestellt werden konnten. Eine Möglichkeit, diese Art des Notrufmissbrauchs zu verfolgen, bestand nicht, da hierbei aus technischen Gründen keine personenbezogenen Daten erhoben werden konnten.

Nach Mitteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BWi), ist am 18. März 2009 die sog. Notrufverordnung als Ergänzung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) in Kraft getreten.

Unter anderem wird in der Notrufverordnung neben der europaeinheitlichen Notrufnummer 112 die in Deutschland seit Jahrzehnten eingeführte Notrufnummer 110 festgeschrieben. Mit der neuen SIM-Karten-Regelung wird sich dies ändern. Weiterhin ist trotz der mit einer SIM-Karte einhergehenden Bindung an einen Dienstanbieter sichergestellt, dass Notrufe zur "112" auch dann abgesetzt werden können, wenn man sich gerade in einem Gebiet aufhalten sollte, das nicht vom eigenen, sondern nur von einem anderen Mobilfunkanbieter versorgt wird.

Sie teilen sich mit uns die Unterwasserwelt

Die **Große Teichmuschel oder Weiher-Muschel** (*Anodonta cygnea*) gehört zur Familie der Flussmuscheln. Sie kommt in Nord- und Mitteleuropa im Schlamm Boden von stehenden, sauberen Süßgewässern vor. Durch zunehmende Gewässerverschmutzung ist sie stark gefährdet und steht deswegen unter Naturschutz.

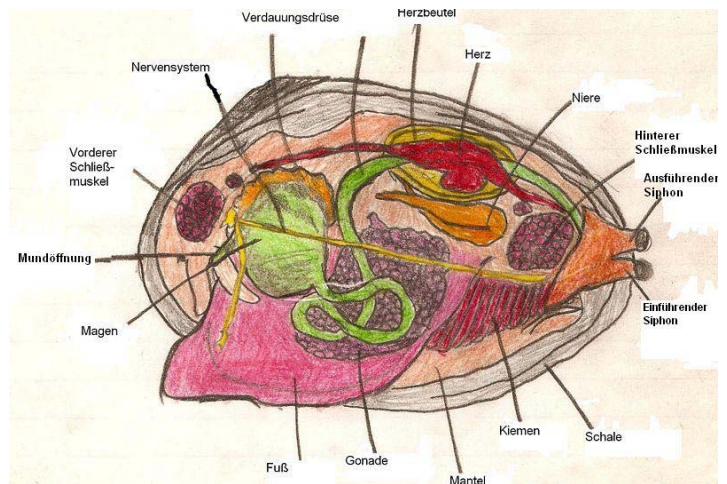
Die Schale ist breit bis eiförmig, dünnrandig, gelblich bis dunkelbraun. Auf der Schale befinden sich konzentrisch verlaufende Runzeln welche parallel zu den Wachstumsstreifen verlaufen. Die Innenseite ist perlmuttartig glänzend. Das Schloss ist ohne Zähne. Sie kann bis zu 20 cm groß werden. Es wurden auch schon Exemplare mit einer Größe von 26 cm gefunden.



Die Muschel ist ein Bodentier, und verankert sich mit ihrem Fuß im weichen oder sandigen Boden. Mithilfe des Fußes kann sie sich auch langsam fortbewegen. Sie wühlt den Bodengrund auf und saugt den hochgewirbelten Bodensatz auf, um Nahrung auszufiltrieren. Die Nahrung besteht aus abgefallenem Laub und Plankton, wie zum Beispiel kleine Algen und andere Kleinstlebewesen. Als Filtrierer reinigen sie so das Wasser und stellen einen wichtigen Faktor im Ökosystem der Teiche und Seen dar.

Die große Teichmuschel bewegt sich nur selten vor, aber wenn, dann mit ihrem Fuß. Sie bewegt sich indem sie ihren Fuß von sich streckt, ihn in den Boden drückt, und ihren Körper nachzieht. Wahrnehmungssensoren am Fuß geben der Muschel Bescheid z.B. wenn ein Gegenstand im Weg liegt.

Geatmet wird über die Kiemen. Sie nimmt über den einführenden Siphon Wasser von außen auf und filtert dann in den Kiemen den Sauerstoff und die Nahrung aus. Der Sauerstoff gelangt zuerst zum Herz. Das Herz bereitet dann das Blut mit dem Sauerstoff auf und pumpt es zu den Organen. Das Herz bereitet gleichzeitig das sauerstoffarme Blut auf.



Das Innenleben der Muschel

Weiterhin eine schöne Tauchsaison wünscht euch eurer Archimedes-Team